

Ressort: Finanzen

Wirtschaftsweiser Bofinger korrigiert Vorstoß zu Bargeld-Abschaffung

Berlin, 19.06.2015, 09:04 Uhr

GDN - Der Ökonom Peter Bofinger nimmt seine von Experten und Bürgern heftig kritisierte Forderung zurück, der Staat solle das Bargeld abschaffen. Nach seiner Äußerung habe er zahlreiche Zuschriften von Bürgern bekommen, die ihn für seinen Vorstoß angegriffen hätten.

"Es ist nicht angenehm, solche Mails zu bekommen", sagte Bofinger gegenüber dem Nachrichtenmagazin Focus. Die harsche Reaktion habe ihn dazu gebracht, seine Ansichten zu überdenken. "Mein persönliches Freiheitsgefühl hängt nicht am Bargeld. Aber ich respektiere, dass viele Leute das anders empfinden", so der Würzburger Wirtschaftsprofessor, der auch zum Kreis der sogenannten Wirtschaftsweisen gehört. Auch fordere er kein staatliches Bargeldverbot, so Bofinger. Wenn überhaupt, dann sollten smarte elektronische Bezahlssysteme irgendwann Papier und Nickel verdrängen: "Das muss aber der Markt entscheiden." Bofinger hatte Bargeld ursprünglich als "Anachronismus" bezeichnet, der Schwarzarbeit und Drogenhandel fördere, und die G-7-Staaten aufgefordert, sich für die Abschaffung von Scheinen und Münzen einzusetzen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56315/wirtschaftsweiser-bofinger-korrigiert-vorstoss-zu-bargeld-abschaffung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com